

8) Endlich kam der Hülfsprediger zu Wittenberg, Hr. Johann Traugott Leberecht Tauscher, als Prediger nach Wellerödorf bei Sorau. Tauscher ist den 5. Febr. 1799 zu Ploßig bei Torgau geboren, wo sein noch lebender Vater, Johann Gottlob T., Schullehrer ist. Seine erste Erziehung erhielt er bis ins 13. J. im väterl. Hause und dann wurde er der Pflege eines Lehrers in dem Städtchen Prettin unweit Torgau anvertraut, worauf er im Jahre 1813 auf die Schule nach Torgau ging, welche er zu Ostern 1818 mit der Universität Leipzig vertauschte. 1820 zu Ostern bezog er die Universität Halle und wurde zu Mich. 1821 in das Königl. Prediger-Seminarium zu Wittenberg aufgenommen. Hier wurde er im J. 1823 Hülfsprediger und den 11. Mai dess. J. in der dortigen Schloßkirche ordinirt, jedoch, noch im Verlauf desselben Jahres, von dem Kirchenpatron zu Wellerödorf, Hrn. v. Felden, zum Prediger dahin berufen und am 14. Dec. investirt.

Für wahlfähig zu einem Predigtamte sind erklärt worden: Hr. Aug. Ernst Semper, Lehrer am Gymnasio zu Cottbus und Hr. Matth. Drogan in Wendisch-Sornow bei Senftenberg.

In niedere Schulämter kamen

1) in der Oberlausitz: der bisherige Schulgehülfe, Hr. Klein zu Wiesenthal, ward evangel. Organist und Schullehrer zu Dohms, Sag. Kreis.; der Seminarist, Herr Lange, evangel. Schul-Adjuvant in Rothwasser, Görl. Kreis.; der bisherige Schulverweser, Hr. Dröher, zu Geißdorf, Laub. Kreis., so wie der zeitherige Schulgehülfe, Hr. Wieland zu Groß-Hartmannsdorf, wurden, jener als zweiter, dieser als dritter evangel. Schullehrer zu Geißdorf angestellt; der Schuladjuvant Scholz, aus Langenöls, wurde Elementarlehrer im 2. Schulbezirk zu Lauban; der bisherige Schuladjuvant, Hr. Flögel zu Königshayn, wurde evangel. Schullehrer zu Groß-Selten, Sag. Kreis.; und der Schuladjuvant, Hr. Hoffmann, evangel. Schullehrer zu Hartha, Laub. Kreis.

2) In der Niederlausitz wurden als Schullehrer befördert: der Schulamts-candid., Hr. Peschel, als Schullehrer in Wiednitz, Spremb. Hoyeröw. Kr.; der Semi-